

Vergabeverfahren
**„Rahmenvertrag über Leistungen der Fachplanung Medizin- und
Labortechnik“**

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb gemäß § 17 VgV

Az.: 2025021

Leistungsbeschreibung

Stand: 13.05.2025

1. Auftragsgegenstand

Gegenstand dieses Vergabeverfahrens ist die Beschaffung von Fachplanungsleistungen der Medizintechnik gemäß § 55 HOAI als Rahmenvereinbarung. Die Rahmenvereinbarung wird mit bis zu **drei** Wirtschaftsteilnehmern geschlossen.

Die konkret notwendigen Leistungen hängen vom jeweiligen Einzelprojekt und den spezifischen Anforderungen der Maßnahme ab und werden daher erst im Rahmen des Einzelabrufs vom Auftraggeber konkretisiert. Ein Anspruch des Auftragnehmers auf Abruf von Leistungen besteht nicht.

Die Rahmenvereinbarung wird für die Dauer von zwei Jahren geschlossen. Der Auftraggeber hat das Recht die Rahmenvereinbarung zweimal jeweils um ein weiteres Jahr zu verlängern. Die maximale Vertragslaufzeit beträgt damit vier Jahre.

Die gegenständlich zu vergebenen Rahmenverträge sind nicht exklusiv. Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, die gegenständlichen Leistungen der Rahmenverträge auch im Wettbewerb öffentlich auszuschreiben und zu vergeben.

2. Auftraggeber

Der Auftraggeber ist das

Universitätsklinikum Frankfurt - Anstalt des öffentlichen Rechts
Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt am Main

Abrufberechtigt auf Grundlage der Rahmenvereinbarung Generalplanungsleistungen abzurufen ist sowohl das Universitätsklinikum Frankfurt als auch deren Tochtergesellschaft, die HOST GmbH Hospital & Technik.

Das Universitätsklinikum Frankfurt ist ein **Krankenhaus der Supramaximalversorgung und größtes Klinikum dieser Art im Rhein-Main-Gebiet**. Insgesamt besteht es aus 32 Fachkliniken und klinischen Instituten und bildet gemeinsam mit dem Fachbereich Medizin und mehr als 20 Forschungsinstituten die Universitätsmedizin Frankfurt. Dadurch wird die Verknüpfung von Lehre, Forschung und Krankenversorgung gewährleistet. Damit das gelingt, kümmern sich mehr als 7.500 Beschäftigte rund um die Uhr um die Patienten. Jährlich versorgt der Auftraggeber im Durchschnitt ca. 46.000 Patienten, wobei sich die durchschnittlichen Case-Mix-Indexwerte zwischen 1,3 und 1,5 bewegen. Der Auftraggeber folgt dabei den modernsten Standards in der medizinischen Behandlung mit dem Ziel der höchsten Qualität und damit bestmöglichen Sicherheit für die Patientinnen und Patienten. Bei alledem steht der Mensch im Mittelpunkt des täglichen Tuns des Auftraggebers.

Das Universitätsklinikum Frankfurt ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts unter Aufsicht des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst (HMWK). Die Zuständigkeit für den Betrieb und die Bauunterhaltung der Infrastruktur obliegt dem Universitätsklinikum Frankfurt und wird durch die HOST GmbH Hospital & Technik wahrgenommen.

Zahlreiche bauliche Veränderungen und Instandsetzungsmaßnahmen sind parallel und während des laufenden Betriebs durchzuführen. Teilweise sind durch die externen und internen Projektbeteiligten zwischen verschiedenen Projekten bzw. Teilprojekten unterschiedlichster Größe zeitgleich zu bearbeiten.

Die Fachplanungsleistungen der Medizintechnik werden insbesondere für anstehende Ausschreibungen oder im Rahmen von Bauprojekten von

- Medizingeräten (mobil / fest Einbau) und Laborgeräte im Zusammenhang mit dem klinischen Betrieb oder Forschung oder Lehre
- IT-Komponenten (Hard/Software) für den klinischen Bereich im Zusammenhang mit diesen Geräten

benötigt.

3. Leistungsgegenstand

Gegenstand der Ausschreibung ist der Abschluss einer Rahmenvereinbarung mit bis zu **drei** Rahmenvertragspartnern. Der Gegenstand des Rahmenvertrages umfasst Fachplanungsleistungen der Medizintechnik

- entsprechend HOAI, Teil 4, Abschnitt 2 **Technische Ausrüstung** (§§ 53 ff. HOAI) für die Leistungsphasen 1-9 und für die Anlagengruppe 7 (**hier Medizintechnik**) gemäß § 53 Abs. 2 HOAI, Grund- und besondere Leistungen gemäß Anlage 15 zu § 55 Absatz 3, § 56 Absatz 3 HOAI

Zu erbringende Leistungen sind insbesondere (teilweise in der Anlage 15 zu § 55 HOAI enthalten):

- Bedarfsabstimmung mit der Auftraggeberin, einschließlich Projektorganisation, Ist-Soll-Bestandsanalyse und Sichtung von Unterlagen
- Vorbereitung der Beschaffung, einschließlich Marktanalysen, Festlegung der erforderlichen Einbauparameter bei Einbaumaßnahmen, Durchführung von Machbarkeitsstudien (Kompatibilität, laufender Betrieb, Ausfallkonzept) und Prüfung vorhandener Unterlagen
- Erstellung von Leistungsverzeichnissen, einschließlich Konfiguration in Abstimmung mit den Projektbeteiligten sowie Erstellung von Wertungskriterien und einer -matrix
- Prüfung der Angebote, einschließlich Unterstützung bei der Bieterkommunikation, Auswertung der Bieterunterlagen und Erstellung von Vergabeempfehlungen
- Abnahmen, einschließlich Systemabnahme gemäß Kundenabstimmung, Rechnungsprüfung und Bereitstellung von Projektdokumentationsunterlagen

Der zu erbringende Leistungsumfang wird im Einzelabruf vom Auftraggeber festgelegt. Der Auftraggeber kann für jeden Einzelabruf auch nur einzelne Grundleistungen aus den Leistungsbildern der HOAI bzw. besondere Leistungen der HOAI beauftragen.

Zudem hat der Auftraggeber das Recht die Leistungsphasen stufenweise zu beauftragen. Besondere Leistungen sind grundsätzlich möglich, wobei die Auflistung der HOAI nicht abschließend ist. Je nach Bedarf des Auftraggebers können im Einzelabruf zusätzliche Leistungen anfallen, die in der jeweiligen Anlage nach der HOAI nicht aufgeführt sind.

4. Rahmenbedingungen

4.1. Allgemein

Der Auftraggeber kann den Auftragnehmer für das im jeweiligen Einzelabruf bezeichnete Bauvorhaben mit sämtlichen Leistungen beauftragen, die notwendig werden, um das Bauvorhaben unter Beachtung der jeweiligen Planungsvorgaben mangelfrei zu erstellen.

4.2. Baukosten, Kosteneinsparung, Kostenmanagement

Die wirtschaftliche Realisierbarkeit ist wesentliches Planungsziel. Für die jeweiligen Bauvorhaben stehen finanzielle Mittel in bestimmter Höhe – die im Rahmen des Einzelabrufes konkretisiert wird – zur Verfügung. Der AG ist berechtigt im Einzelabruf eine Kostenobergrenze festzulegen.

4.3. Formale Projektvorgaben

Der Auftragnehmer hat nach Beauftragung im Einzelabruf zu prüfen, ob ihm die zur Verfügung gestellten Unterlagen für die Erstellung seiner Leistung ausreichend sind. Andernfalls hat er den Auftraggeber über Inhalt und Umfang fehlender Unterlagen unverzüglich, spätestens jedoch einen Monat nach Auftragsvergabe, zu informieren.

Der Auftragnehmer schuldet dem Auftraggeber die regelmäßige Unterrichtung zum Projektstand.

4.4. Fristen

Ausführungsfristen werden in den jeweiligen Einzelabrufen vom Auftraggeber verbindlich festgelegt. Die termingerechte Fertigstellung des Vorhabens ist entscheidendes weiteres Planungsziel. Der Auftragnehmer verpflichtet sich daher, seine für die Ausführung des Bauvorhabens erforderlichen Planungsleistungen so rechtzeitig zu erbringen, dass der Fertigstellungstermin nicht gefährdet wird.

Wird für den Auftragnehmer erkennbar, dass der vorgesehene Planungs- bzw. Bauablauf – gleich aus welchem Grund – nicht eingehalten werden kann (z.B. wegen unvorhergesehener äußerer Umstände oder wegen Anordnungen des Auftraggebers, die Planungsänderungen erforderlich machen), ist der Auftragnehmer verpflichtet, den Auftraggeber hierüber umgehend und umfassend zu unterrichten.

4.5. Anwesenheits- / Teilnahmeverpflichtungen

Der Auftragnehmer hat an allen erforderlichen Besprechungen (z.B. Planungs-, Bau-, Projekt, Verkehrsbesprechungen) in Abstimmung mit dem Auftraggeber durch eine bevollmächtigte, sachkundige und mit dem Vorhaben vertraute Person als Vertreter teilzunehmen. Er hat außerdem, falls erforderlich, während der Bauzeit in dem sich aus den jeweils übertragenen Planungsaufgaben ergebenden Umfang auf der Baustelle anwesend zu sein.

Niederschriften:

Der Auftragnehmer hat zu jedem Besprechungstermin eine Niederschrift anzufertigen und dem Auftraggeber zur Freigabe vorzulegen. Nach Prüfung und Freigabe durch den Auftraggeber wird die Niederschrift den Teilnehmern und Beteiligten durch den Auftragnehmer übergeben. Die Frist für die Erstellung der Niederschriften beträgt fünf Arbeitstage.

5. Abruf der Leistungserbringung

Die Beauftragung der einzelnen Leistungen erfolgt maßnahmenbezogen in Form von Einzelabrufen, in denen der genaue Leistungsumfang festgelegt wird. Der genaue Arbeitsumfang wird auf das individuelle Teilprojekt / Maßnahme festgelegt. Die Erteilung eines Einzelauftrags für bestimmte Leistungen erfolgt also durch den Auftraggeber nach gesonderter schriftlicher Aufforderung (siehe Einzelabrufvertrag Muster **[wird in der Angebotsphase ergänzt]**). Die Beauftragung erfolgt nach Erforderlichkeit des Auftraggebers.

Projektbezogen werden die Leistungsanforderungen hinsichtlich des Umfangs der übertragenen Leistung konkretisiert im Hinblick auf Leistungsphasen bzw. Grundleistungen und die besonderen Leistungen. Nach Bedarf und in Abstimmung mit dem Auftragnehmer können im Rahmen der jeweiligen Maßnahmen darüberhinausgehende technische Planungs-, Beratungs- und Unterstützungsleistungen bei dem Rahmenvertragspartner über den zu schließen den Rahmenvertrag beauftragt werden.

Alle vom Rahmenvertragspartner zu erbringende Leistungen sind mit Unterstützung und in enger Zusammenarbeit mit der Projektleitung beim Auftraggeber sowie ggf. externer Projektsteuerung durchzuführen. Der Rahmenvertragspartner hat sich überdies stets eng mit den anderen im Projekt tätigen Planern, externen Beratern und Schnittstellenpartnern abzustimmen bzw. deren Erkenntnisse und Ergebnisse zu berücksichtigen.

Notwendige Abstimmungen mit anderen Projektbeteiligten sind rechtzeitig durch den Auftragnehmer anzuzeigen. Dieser hat die zu erbringende Leistungen nach den geltenden Rechtsvorschriften durchzuführen. Er ist verantwortlich für die sachgerechte Vorgehensweise einschließlich der Auswahl von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln.

6. Vergütung

Der Auftraggeber wird dem Auftragnehmer eine geplante Einzelbaumaßnahme unter Konkretisierung der erforderlichen Einzelleistungen frühzeitig in Form eines Einzelabrufes anzeigen, der den konkreten Leistungsumfang und die Zeit der Ausführung nennt. Der Auftraggeber wird auf Grundlage des Einzelabrufs eine Honorarberechnung auf Basis der nachfolgenden Regelungen projektspezifisch erstellen und den Auftragnehmer zur Abgabe eines Honorarangebots im Rahmen des Einzelabrufs auffordern.

[wird in der Angebotsphase ergänzt]).

7. Leistungszeitraum/Vertragslaufzeit

Die Vertragslaufzeit der Rahmenvereinbarung beginnt mit Zuschlagserteilung endet nach 24 Monaten (Mindestvertragslaufzeit). Die Rahmenvereinbarung kann aufgrund der Verlängerungsoption zwei Mal um ein weiteres Jahr vom Auftraggeber verlängert werden. Die Laufzeit der Rahmenvereinbarung verlängert sich automatisch, sofern der Auftraggeber der Verlängerung nicht spätestens drei Monate vor Ablauf der Mindestvertragslaufzeit bzw. vor Ablauf der verlängerten Vertragslaufzeit widerspricht.

8. Vertragliche Grundlage

Es wird eine Rahmenvereinbarung zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer geschlossen. Auf der Grundlage der Rahmenvereinbarung werden Einzelabrufverträge an den AN erteilt.

9. Höchstwert

Das geschätzte Gesamtvolumen dieser Vereinbarung über die gesamte Vertragslaufzeit (zwei Jahre fest inkl. der zweimaligen Verlängerungsoption um jeweils 12 Monate) beträgt **1.250.000 EUR** (brutto). Dieser Betrag stellt den maximalen Abrufwert (Höchstwert) für den Abruf von Fachplanungsleistungen auf Grundlage der Rahmenvereinbarung mit bis zu drei Rahmenvertragspartnern dar.

10. Anhänge

[wird in der Angebotsphase ergänzt]).